

Eine ideale GELEGENHEIT

Seit vielen Jahren nützen österreichische LehrerInnen das Programm „Pädagogischer Aufenthalt“ um die Gastfreundschaft verschiedener Schulen und Familien zu erleben.

Das Programm bietet eine ideale Gelegenheit, das Schulsystem und die Kultur des jeweiligen Landes kennen zu lernen und gleichzeitig österreichische Sprach- und Kulturkunde an den Schulen der genannten Länder zu vermitteln.



Kontakte, die während des Aufenthalts an den Schulen geknüpft werden, führen oft zu dauerhaften Schulpartnerschaften und einem wechselseitigen Interesse an gemeinsamen Projekten und Austauschmaßnahmen.



bmukk

weltweit
unterrichten.at



pädagogische
aufenthalte



► www.weltweitunterrichten.at

DÄNEMARK
ESTLAND
FINNLAND
NORWEGEN
SCHWEDEN
SLOWENIEN

KONTAKT BMUKK, Abteilung IA/6
Schreyvogelgasse 2 | 1010 Wien

Dr. Nikolaus Douda
T +43 1 53120 3301 | nikolaus.douda@bmukk.gv.at

Mag.^a Hanna Malhonen
T +43 1 53120 3626 | hanna.malhonen@bmukk.gv.at

IMPRESSUM
BMUKK | Abteilung IA/6 | Minoritenplatz 5 | 1014 Wien

bmukk

Going worldwide!
www.weltweitunterrichten.at

Pädagogische AUFENTHALTE

ZIELGRUPPE

- ProfessorInnen und VertragslehrerInnen mit Lehramtsprüfung, insbesondere aus Deutsch mit einer Fremdsprache oder Geschichte bzw. Geografie, die möglichst in keiner Maturaklasse (Abschlussklasse) im Entsendeschuljahr unterrichten
- LehrerInnen mit Hauptschullehramtsausbildung
- Auslandspraxis und Erfahrung im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache bevorzugt

TÄTIGKEIT

- Kooperation mit den DeutschlehrerInnen an den Schulen und gezielte Unterstützung im Deutschunterricht, vor allem durch Förderung der Motivation der SchülerInnen und der authentischen Kommunikation
- Allenfalls fachliche, fachdidaktische und österreichspezifische Beiträge zu pädagogischen, kulturellen und anderen Belangen
- Kenntnisse der Landessprache sind **nicht** erforderlich!



BEZAHLUNG UND VERSICHERUNG

Die/der ausgewählte BewerberIn sucht um einen Sonderurlaub unter Beibehalt der Bezüge an (keine Mehrdienstleistungsvergütung) bei voller Berücksichtigung für Rechte, die von der Dauer des Dienstverhältnisses abhängen. Versicherungsschutz in Österreich bleibt aufrecht.

Es wird dringend empfohlen, fristgerecht bei der österreichischen Nationalagentur für Lebenslanges Lernen um ein Stipendium für **Comenius** anzusuchen, um die entstehenden Ausgaben bestmöglich abzudecken. Falls kein Stipendium erzielt wird, leistet das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur einen Zuschuss für Reisekosten und Verpflegung.

BEWERBUNGSFRIST

ca. Mitte Jänner für das folgende Schuljahr.
Genauer Termin auf www.weltweitunterrichten.at

BEWERBUNG

Die Bewerbung erfolgt online und die Bewerbungsunterlagen sind auch **im DIENSTWEG** dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vorzulegen.
Siehe www.weltweitunterrichten.at

DAUER



Dänemark

zwei Wochen im Sommersemester, 1 Schule



Estland

vier Wochen im Wintersemester, 2 Schulen



Finnland

zwei Wochen im Sommersemester, 1 Schule



Norwegen

zwei Wochen im Sommersemester, 1 Schule



Schweden

vier Wochen im Wintersemester oder Sommersemester, meist eine Schule pro Woche in verschiedenen Bezirken Schwedens



Slowenien

zwei Wochen im Sommersemester, 1 Schule

Erfahrungen von TEILNEHMERINNEN



Dieser pädagogische Aufenthalt war für mich sowohl in beruflicher wie auch in persönlicher Hinsicht äußerst wertvoll und bereichernd. Ich kann jedem Lehrer nur empfehlen, an solchen Programmen teilzunehmen und die Chance zu nutzen, Einblicke in Bildungssysteme anderer Länder zu bekommen.

Ich bin froh, die Möglichkeit für diese Art der Weiterbildung bekommen und genutzt zu haben und finde, dass so ein Austausch eine Bereicherung für den Lehrer – seine Schüler – und die gesamte Schule ist.

Als Lehrer kann man sehr viele Ideen für den Schulalltag mit nach Hause nehmen, hinterfragt manche Gewohnheiten im Lehreralltag und setzt sich vermehrt mit pädagogischen und erzieherischen Themen auseinander.

Ich erlebte soviel Positives, soviel Herzlichkeit, Wärme, Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Entgegenkommen auf der menschlichen – sozialen Seite und so enorm bereichernde, tiefgehende, pädagogische Gespräche, Diskussionen und Erfahrungen auf der Lehrerseite.

Ich stellte mich und mein Land Österreich auf unterschiedlichste Art und Weise vor. Ein Grundsatz dabei war stets, die Schüler möglichst oft zum Sprechen anzuregen. Es waren dazu Rätsel, die Fragespiele, Rollenspiele und Anschauungsmaterialien hilfreich. Alle konnte ich aus der Reserve locken mit dem Angebot die „Ennstaler Polka“ und in einer weiteren Einheit den „Wiener Walzer“ zu tanzen.

Ich habe sowohl beruflich als auch persönlich stark von diesem Programm profitiert. Gerade was die Schulentwicklung angeht lässt sich eine wechselseitige Beeinflussung nicht von der Hand weisen. Ich bin – durch viele Gespräche animiert – mit vielen Ideen zurück nach Österreich gekommen.